

Anzeiger,

Inseraten-Beiblatt zum Elbeblatt.

Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu
Niesä und Strehla.

N^o 13.

Freitag, den 2. April

1858.

Kirchennachrichten von Niesä.

Am Charfreitage predigt in der Kirche zu Niesä:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über 1. Petri 1, 18—21.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 7½ Uhr Beichte.

Nachmittags 2½ Uhr ist eine Gedächtnißfeier des Leidens und Sterbens Jesu. (Textbücher zu 1 Ngr. sind in der Pfarre und an den Kirchthüren zu haben.)

Am ersten Osterfeiertage predigt:

Vormittags 8 Uhr: Herr Pastor M. Richter über 1. Petri 1, 3—9.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 7½ Uhr Beichte.

Nachmittags 1½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Mat. 16, 1—8.

Am zweiten Osterfeiertage predigt:

Vormittags 8 Uhr: Herr Rector Voigtländer über Ap. Gesch. 10, 34—44.

Getaufte vom 26. März bis 1. April.

Friedrich Wilhelm, Friedrich Wilhelm Retbigg, Zimmermann in N., S. — Friedrich August, Friedrich August Webers, Dienstknecht und Ginn. in N., S. — Gustav Bernhard, Mr. Friedrich August Rudolphs, Schuhmachers u. B. in N., S. — Ida, Frn. Ludwig Theodor Thosts, Archivars und Gerichtsbeisitzer im Königl. Gerichtsamte zu N., S.

Beerdigte:

Frau Joh. Friederike Voig, weil Joh. Gottlob Voig's, gewes. Guteauswälers in Poppitz, hinterl. Wittwe, 81 J. 11 M. 18 T. alt. — Frau Christiane Sophie Luas, weil Joh. Gottl. Luas's, gewes. Gutsbes. in N., hinterl. Wittwe, 69 J. 11 M. 19 T. alt. — Gnt. Alw. Joh. Traug. Kische's, Sanarb. in N., S., 8 M. 3 T. alt. — Ernestine Pauline, Joh. Friedrich Schobers, Schiffmanns in N., Zwillingsschreib. 2 M. 11 T. alt. — Fina Ernestine, Mr. Heinrich Hermann Kühne's, Fleischhauers u. Garkochs in N., S., 11 M. 21 T. alt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Kreisdirection zu Dresden das provisorische Regulativ vom 1. Juni 1855 den Verkauf von Schwarzbrod, Weißbrod und Semmelwaaren betr., wiederum aufgehoben hat, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht, daß das Einbringen und Feilbieten von Landbrod an den in Niesä stattfindenden Wochenmärkten vom 1. April 1858 an, untersagt ist; ferner daß allen Denjenigen, welche für die Dauer der provisorischen Einrichtung Erlaubniß zum Handel mit Bäckerwaaren erhalten haben, diese Erlaubniß wieder entgegen ist, und daß die, nunmehr von dem Gerichtsamte zu regulirende Taxe der Bäckerwaaren in dem an jedem Freitage erscheinenden „Anzeiger“ öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Königliches Gerichtsamt Niesä, den 29. März 1858.
von Carlowitz.

Gewichts- und Preisbestimmung des Brodes und der Semmeln in der Stadt Niesä.

Der Schffel Korn kostet 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Weizen 4 28 5

daher muß wiegen

1 Neugroschen Hausbackenbrod	1 Pfd.	13 Sth.	—	Qsch.
5	7	1	—	
3 Pfennige Semmel	—	4	2	
6	—	9	—	
3 Weißbrod	—	7	2	

Bäckerwaare, welche das vorgeschriebene Gewicht nicht hält, ist in hiesiger Polizeiprediction abzugeben.

Königl. Gerichtsamt Niesä, am 1. April 1858.

von Carlowitz.